

INFOBRIEF FÜR MITGLIEDER – JUNI 2009



Elektrastraße 61 • 81925 München • Fax WHG: 0 89 / 9 22 99 69 39 • E-Mail: info@freundeskreis-whg.de

Liebe Mitglieder,

noch rechtzeitig vor den Sommerferien möchten wir uns bei Ihnen noch einmal melden, um Sie mit aktuellen Informationen rund um das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium zu versorgen. Damit Sie die Informationen auch aus erster Hand bekommen, haben wir diesmal Schulleitung, Lehrer und Schüler gebeten, zu verschiedenen Projekten und Neuigkeiten eigene Beiträge zu verfassen. Sehen oder besser ... lesen Sie selbst!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und bedanken uns für Ihre Unterstützung. Auch neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Herzliche Grüße

Andreas Eissfeldt
(1. Vorsitzender)

Dr. Beate Erbas
(2. Vorsitzende)

Erweiterung des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums

Das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium wird in absehbarer Zukunft erweitert werden.

Im Westen der Schule entsteht ein Neubau mit sieben Klassenzimmern, einem EDV-Lehrraum, zwei Musiklehrsälen, einem Multifunktionsraum, der auch als dritter Musiksaal Verwendung finden kann, sowie Elternsprechzimmer und Sammlungsräume.

Des Weiteren wird im Bestand umgebaut werden. So entstehen durch den Umbau der bisherigen Musiklehrsäle im dritten Stock ein weiteres Klassenzimmer sowie ein Verwaltungsraum und ein Aufenthaltsraum für die Oberstufe. Die Freiterrasse im dritten Stock steht künftig zur einen Hälfte ebenfalls als Aufenthaltsraum für die Oberstufenschüler und zur anderen Hälfte der Fachschaft Kunst zur Verfügung. Ein weiterer dringend benötigter Chemieübungsraum wird im ersten Stock

eingerichtet. Im Erdgeschoss wird der Verwaltungstrakt umgebaut, so dass hier im Rahmen der technischen Möglichkeiten ein angemessen großes Lehrerzimmer mit entsprechenden Arbeitsmöglichkeiten für das Kollegium entsteht. Auch das Sekretariat erhält einen deutlich größeren Raum.

Das WHG wird somit um acht Klassenzimmer, einen Chemieübungsraum, einen Multifunktionsraum und einen EDV-Lehrraum erweitert.

Gleichzeitig wird die Generalsanierung der Sporthalle stattfinden. Diese soll danach auch als Versammlungsstätte für schulische Veranstaltungen mit einer Kapazität von insgesamt 600 Personen Verwendung finden können.

(Wolfgang Hansjakob, Schulleiter)

Wieder Heiliger Gesang in Paris

Das Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium aus Moosburg, die „Violons de Bry“ und das WHG führten gemeinsam Gounods „Cäcilienmesse“ und ausgewählte Orchesterwerke in Paris auf.

Wie bereits drei Jahre zuvor, waren die Schüler, Lehrer und Ehemaligen der zwei deutschen

Schulen zu Gast in den beiden Pariser Vororten Bry und Nogent sur Marne.

Im Jahr 2006 stand das „Requiem“ von Mozart auf dem Programm, das genauso wie die „Cäcilienmesse“ ein geistliches Werk ist. Die Heilige Cäcilie, eine christliche Jungfrau und

INFOBRIEF FÜR MITGLIEDER – JUNI 2009

Märtyrerin, ist zugleich auch die Patronin der Kirchenmusik. Somit stand unser Vorhaben schon von vorneherein unter einem günstigen Stern.

Am 2. April 2009 begaben sich mehr als 150 Sänger und Instrumentalisten auf den Weg in die Stadt, die seit Jahrhunderten als künstlerisches und kulturelles Zentrum bekannt ist. Nach einer langen Reise und einem freundlichen Empfang schnupperten die Schüler ein wenig in die französische Mentalität hinein und verbrachten ihren ersten Abend in den Gastfamilien. Während die einen noch mit diesen plauderten und ihre Sprachkenntnisse erprobten oder mit dem Auto das nächtliche Paris erkundeten, fielen die anderen nach zwölfstündiger Busfahrt erschöpft ins Bett. Der Beginn des folgenden Tages stand ganz im Zeichen von Paris selbst: Ziel war der Triumphbogen, dessen 284 Stufen wir gemeinsam erklommen. Oben angekommen, war die vorangehende Anstrengung allerdings schnell vergessen, und wir genossen den wunderschönen Ausblick auf die Champs Elysée, Sacre Coeur, Notre Dame und natürlich den Eiffelturm. Anschließend hatten wir noch Zeit um die Stadt alleine in Kleingruppen zu entdecken, bevor es dann wieder zurück nach Bry ging, wo wir uns dann wieder ganz der Musik widmeten und noch bis spät in die Nacht probten. Das erste Konzert sollte ja schließlich ein gelungener Auftakt werden. Der darauffolgende Vormittag stand wieder zur freien Verfügung. Und während einige von uns eine „grasse matinée“ machten und Kräfte für das abendliche Konzert sammelten, brachen die anderen noch einmal früh auf nach Paris, besuchten das Musée d'Orsay und schlemmten anschließend die weltbekannten Macarons in

der Konditorei „Pierre Hermé“. Doch auch an diesem Tag fanden wir uns wieder zur gemeinsamen Generalprobe zusammen.

Und dann um 20:30 Uhr war es endlich soweit: Das erste Konzert!!!

Unter der professionellen Leitung von Zoltán Ambrus zeigten nun alle Mitwirkenden das Ergebnis der sieben Monate langen Probephase, das beim französischen Publikum großen Anklang (und dies im wahrsten Sinne des Wortes) fand. Belohnt wurden der Chor und das Orchester mit überwältigendem Applaus der Zuhörer, die sogleich nach einer Zugabe verlangten.

Am nächsten Tag wurden in der Vormittagsprobe noch wenige Kleinigkeiten besprochen und fast unmittelbar danach folgte das zweite Konzert. Dieses erzielte ebenfalls einen großen Erfolg beim Publikum, das von den schönen Klängen und dem leidenschaftlichen Dirigenten mitgerissen wurde.

Zum Ausklang des Aufenthalts in Frankreich fanden sich alle Beteiligten und die Gastfamilien im Hotel „Joyeau de la Marne“ ein, wo ein Fest ausgerichtet wurde. Nach langen, aber herzlichen Dankesreden von allen Seiten wurde das Buffet eröffnet, man tanzte und unterhielt sich noch lange bis in die Nacht hinein. Nach einem traurigen Abschied und einer langen Rückreise kamen alle gut zu Hause an und freuten sich auf ihre wohlverdienten Ferien und die zwei weiteren Konzerte in Moosburg und München.

(Nadja Meier, Carolin Sabath, Pia Vorwalder, Schülerinnen des WHG)



INFOBRIEF FÜR MITGLIEDER – JUNI 2009

Liebe und Leidenschaft einer (alb-)traumhaften Nacht

Das Mittel- und Oberstufen-Theaterensemble des WHG spielt Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“

Schweig, Zunge, still!

Komm, Schwert, und ziel!

Durchstich des Busens Schnee“

Ade, ade, ade“

Könnten die wohlgesetzten Worte dramatischer sein? Könnte dem Spiel der Mimen noch mehr Leidenschaft beigegeben werden? Wohl schwerlich, wird sich der Zuschauer denken und voll Spannung auf die Bühne starren, wo sich unerhörte Dinge ereignen. Ein anständiger Handwerker entleibt sich, hochadelige Herren werden im Dunkel des Waldes zu Spielbällen der Elfen und Gnomen, ihre aufrichtige Liebe zu anarchischer Leidenschaft. Alles gerät aus den Fugen. Ist da ein heiles Ende doch noch möglich? Wir wagen nur zu hoffen, von Wissen kann allerdings keine Rede sein.

Vermutlich wusste die Mittel- und Oberstufen-Theatergruppe des WHG auch nicht so genau, worauf sie sich bei der Komödie „Sommernachtstraum“ von Shakespeare einließ. Die Probenarbeit verlief zunächst planmäßig, ein schalkhafter Puck war gefunden, ein exaltierter Demetrius wie ein beflissener Lysander mit

seelischen Abgründen. Die tragikomischen Rollen der adeligen Damen Helena und Hermia (Bitte nicht verwechseln!) trieben dem restlichen Ensemble die Tränen in die Augen, die Gruppe der biedereren Handwerker ebenso, diese allerdings, weil sie alle zum Lachen reizte. Auch die anderen Figuren, die zauberhaften Elfen wie die erlesene Hofgesellschaft des Theseus, wurden mit großem Eifer und viel Witz vorbereitet.

Doch dann muss alles plötzlich sehr schnell gehen. Welches Kostüm passt zu unseren Waldgeistern? Welche Requisite ist erlesen genug, um den Saal des Königs zu zieren? In welche Richtung sollte der Pyramus noch einmal schauen, bevor er seinen Geist aushaucht? Oh, je, der Auftrittstermin kommt näher! Sind denn die selbst geschriebenen Songs schon einstudiert? Die Eselsmaske schon modelliert?

Das Stück verlangt dem Ensemble alles ab, allerdings fühlen sich unsere Schauspielerinnen und Schauspieler doch erst richtig in Form, wenn sie auch gefordert werden.

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung durch den Freundeskreis des WHG!

Veranstaltungshinweis

Die Vorstellungen werden vom **6. bis 9. 7.** jeweils um **19:30 Uhr** im Saal des Kunstforums Arbellapark stattfinden. Über zahlreiche Theaterbesucher freut sich

das Mittel- und Oberstufen-Theaterensemble des WHG

(Thomas Wende, Lehrer und Leiter des Mittel- und Oberstufen-Theaterensembles)



INFOBRIEF FÜR MITGLIEDER – JUNI 2009

Ruhestand von Frau Brandhofer

Mit dem Jahresende 2008 ist Marie Luise Brandhofer in den Ruhestand getreten. Von Anfang an am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, war sie uns eine hier so selbstverständlich präsente Kollegin, dass wir noch gar nicht richtig bemerkt hätten, dass sie nicht mehr an der Schule ist, wären da nicht allerlei Verabschiedung gewesen.

Viel bekannter als für Ihre lange Dienstzeit bei uns war sie aber im Kollegium als eine Frau, die das rechte Wort zur rechten Zeit fand, auch wenn es manchmal ein deutliches sein musste. Ob sie nun für Schüler oder für ihr eines Fach Latein stritt, immer bewies sie Diskussionskultur und Frauenmut vor Fürstenthronen. Manchen Nutzen und Segen hat sie großen Gruppen von Schülern gebracht, die gar nicht ahnen konnten, wer da hinter den Kulissen für sie gearbeitet hatte, damit manche Austauschprojekte möglich wurden. Im Rahmen des Comenius-Programms hat sie Begegnungen für Schüler und Lehrer mit Torre Pellice (Piemont) und St. Niklaas (Belgien) vorbereitet und auch begleitet, des Italienischen wie des Flämischen gleichermaßen mächtig. Studiert hatte sie in Würzburg und München, und zwar die klassische Kombination Latein – Griechisch – Deutsch. Das Griechische konnte sie am WHG nicht erteilen, aber man merkte schon als harmloser Germanist, dass da eine einen ganz anderen philologischen Hintergrund hatte als man selber. Und deshalb vermissen sie die Germanisten und ganz viele Schülerinnen und Schüler gerade so sehr, wie es ihre Fachschaft Latein tut, die in der Verabschiedung

von Marie Luise Brandhofer natürlich recht humanistische Betrachtungen über den Abschied anstellte:

Marc-Aurel wurde da zitiert aus seinen Selbstbetrachtungen: *Die Menschen sind füreinander da. Also belehre oder dulde sie.* (VIII, 59)

Auch Letzteres hatte sie an der Schule getan, vor allem aber Ersteres und war damit für viele Schülergenerationen da, die sie geduldig belehrt hat. Darüber hinaus lässt sich ihr ganzes Wirken als Lehrerin durch ein weiteres Zitat aus den *Selbstbetrachtungen* kennzeichnen:

Man kann nicht im Lesen und Schreiben unterrichten, wenn man es nicht selber kann; viel weniger kann man lehren, wie man recht leben soll, wenn man es nicht selber tut. (XI, 29)

Marie Luise Brandhofer ist jemand, der nicht nur Vokabeln und Grammatik gelehrt hat, sondern die Inhalte des Faches überzeugt und überzeugend vertreten und mit leidenschaftlichem Leben erfüllt hat. Deshalb fehlt sie den Lateinern – und nicht nur den Lateinern. Aber die Lateiner sind so selbstlos, ihr den Ruhestand zu gönnen – und nicht nur die Lateiner teilen diese Selbstlosigkeit.

Ihren Ruhestand soll sie genießen!

(Britta Stolte, Lehrerin und Alfred Schiffner, Lehrer und Mitarbeiter im Direktorat)

Veranstaltungshinweise rund um das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium

Wann	Was	Wo	Wer
6., 7., 8. und 9. Juli Beginn: 19.30 Uhr	„Ein Sommer- nachtstraum“	Saal des Kunstforums Arabellapark, Rosenkavalierplatz 16	Mittel- und Oberstufen- Theaterensemble
14. Juli 16.00 bis 19.00 Uhr ab 19.00 Uhr	Schulfest (Kennenlern-) Treffen	Sportplatz der Schule Wirthaus Lohengrins, Cosimastr. 97	Schulfamilie Freundeskreis-Mitglieder und -Interessierte

Redaktionsteam:

Dr. Beate Erbas, Alfred Schiffner, Layout: Peter Heintz

Zum Schluss noch eine große Bitte:

Teilen Sie uns bitte unter info@freundeskreis-whg.de Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie mit allen unseren Aussendungen zukünftig schneller erreichen können.

Vielen Dank!